

STOP DEPORTATION

ODER:
WEGE, EINE
ABSCHIEBUNG
ZU VERHINDERN

BITTE WEITERVERBREITEN!

PDF hier herunterladen und ausdrucken:

www.oplatz.net

Ein Info-Comic
12/20



Wege, eine Abschiebung zu verhindern

Früher oder später wirst du eine Entscheidung über deinen Asylantrag vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) bekommen. Wenn er abgelehnt wurde und du Deutschland nicht freiwillig verlässt, bist du von Abschiebung bedroht. Die Abschiebung wird nicht angekündigt. Nach der in der Entscheidung angegebenen Frist für die Ausreise kann sie jederzeit stattfinden.

Dein Asylantrag wurde regulär abgelehnt, wenn dort das Folgende steht:

1. Der Antrag auf Anerkennung als Asylberechtigter wird abgelehnt.
2. Der Antrag auf Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft wird abgelehnt.
3. Der Antrag auf Anerkennung als subsidiär Schutzberechtigter wird abgelehnt.
4. Abschiebungsverbote nach § 60 Abs. 5 oder 7 des Aufenthaltsgesetzes liegen nicht vor.

In diesem Fall hast du **zwei Wochen** Zeit, um der Entscheidung zu widersprechen. Das solltest du unbedingt tun. Dadurch kommt dein Fall zum Verwaltungsgericht und bis zu dessen Entscheidung bist du legal und somit sicher.

Dublin und „sichere Herkunftsländer“

Sollte aber Deutschland herausfinden, dass ein anderer EU Staat für dein Asylverfahren zuständig ist, zum Beispiel weil dort deine Fingerabdrücke registriert wurden (Dublin Regulierung), werden sie deine Abschiebung in dieses Land anordnen:

1. Der Asylantrag ist unzulässig.
2. Die Abschiebung nach ... (z.B. Polen) wird angeordnet.“

Wenn dein Herkunftsland von Deutschland als sicher eingestuft wurde (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal, Serbien) wird die Entscheidung sein:

1. Der Antrag auf Anerkennung als Asylberechtigter wird als offensichtlich unbegründet abgelehnt.
2. Der Antrag auf Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft wird als offensichtlich unbegründet abgelehnt.
3. Der Antrag auf Anerkennung als subsidiär Schutzberechtigter wird abgelehnt.
4. Abschiebungsverbote nach § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG liegen nicht vor.

In beiden Fällen hast du nur **eine Woche**, um der Entscheidung zu widersprechen und bist trotzdem von Abschiebung bedroht.

In jedem Fall:

- **Kontaktiere so bald wie möglich ein_e Anwalt_in oder eine Rechtsberatungsstelle!**
- **Rede mit anderen Menschen, denen du vertraust!**

Vernetze dich mit Menschen in einer ähnlichen Situation. Es gibt überall Menschen, die dir helfen können.

Manchmal bestehen Hindernisse für ein Abschiebung: Frage deine_n Anwalt_in!

- Keine Reisefähigkeit aufgrund von Krankheit
- Kein Reisepass vorhanden und Abschiebung ist ohne diesen nicht möglich
- Die abzuschiebende Person ist staatenlos oder das Herkunftsland weigert sich, die Person zurück zu nehmen

Kirchenasyl

Manchmal geben religiöse Gemeinden Menschen, die von Abschiebung bedroht sind, Schutz und machen Druck auf die Behörden, um die Abschiebung zu stoppen. Das kann eine gute Möglichkeit sein um Zeit zu gewinnen. Kontaktiere eine religiöse Gemeinde und erzähle ihnen von deiner Situation.

Mehr Informationen zu Kirchenasyl und Kontakt:

www.kirchenasyl.de

Während deinem Asylverfahren und wenn dein Asylantrag abgelehnt wurde zählt vor allem eins:

Solidarität ist Stärke! Gemeinsam sind wir stärker.

Maria hatte vor einiger Zeit Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. Nun hat sie einen Brief vom BAMF erhalten, in dem ihr mitgeteilt wird, dass ihr Antrag als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt wurde. Der Kosovo wird von Deutschland als sicheres Herkunftsland eingestuft.





UND WAS KANN
ICH SONST NOCH
GEGEN DIE AB-
SCHIEBUNG TUN?



IHRE MÖGLICHKEITEN SIND EHER EINGESCHRÄNKT UND BEDEN-
KEN SIE: KANN DIE ABSCHIEBUNG DURCH IHR VERHALTEN NICHT
STATTFINDEN, KÖNNTEN SIE ALS 'UNTERGETAUCHT' ODER ILLEGAL
GELTEN. DAS HEISST, SIE BEKOMMEN KEINE SOZIALEN LEISTUNGEN
MEHR. GERATEN SIE IN EINE KONTROLLE, KANN ES PASSIEREN,
DASS MAN SIE FESTNIMMT UND IN ABSCHIEBBEHAF STECKT.



SCHEITERN DIE
RECHTSMITTEL, GIBT
ES ALSO KEINE ANDERE
MÖGLICHKEIT MEHR
DIE ABSCHIEBUNG ZU
STOPPEN?



DARÜBER HINAUS KANN ICH IHNEN KEINEN KONKRETEN RECHTLICHEN RAT
ERTEILEN, ABER ICH KANN IHNEN JA ERZÄHLEN, WIE SICH ANDERE MEN-
SCHEN IN IHRER SITUATION VERHALTEN HABEN, UM EINE ABSCHIEBUNG ZU
VERHINDERN ODER ZUMINDEST ZU VERZÖGERN. DABEI MUSSTEN SIE DES
ÖFTEREN GEGEN GESETZE VERSTOSSEN, ABER IHRE ANGST VOR DER AB-
SCHIEBUNG WAR GRÖßER. EINE GARANTIE AUF ERFOLG GIBT ES ABER NIE.



Esperanza lebte in einem Dorf in Kolumbien, das inzwischen nicht mehr existiert, da Paramilitärs es räumten, um einem Kohleabbaugebiet für den europäischen Markt Platz zu schaffen. Sie floh nach Europa, in Deutschland wurde ihr Asylantrag abgelehnt und es drohte die Abschiebung. Um diese zu erschweren, weigerte sie sich beim Termin in der Ausländerbehörde ihren Pass abzugeben.





Im Iran arbeitete Mohsen als Journalist, wo er wegen seiner kritischen Berichterstattung eingesperrt und gefoltert wurde. Als er schließlich wieder freikam, entschloss er sich zur Flucht. Deutschland wollte ihm jedoch kein Asyl gewähren. Also bat Mohsen einen Freund seinen Pass zu verwahren, da er ohne Reisedokumente nicht so einfach abgeschoben werden kann.





Der Bürgerkrieg und die Kämpfe in Syrien trieben Ahmed zur Entscheidung nach Deutschland zu kommen. Dort angekommen wurde ihm mitgeteilt, dass gemäß des Dublin-Abkommens Bulgarien für sein Asylverfahren zuständig wäre und er dorthin abgeschoben werde. Um der Abschiebung zu entgehen, bat er Freunde ihn bei sich aufzunehmen.



NATÜRLICH KANNST DU EINE WEILE BEI UNS WOHNEN. KEIN PROBLEM.



DANKE. DIE POLIZEI WIRD BESTIMMT BALD BEI MIR VORBEIKOMMEN.



INZWISCHEN...

WIR SIND JETZT IM FLÜCHTLINGSHEIM. WELCHES ZIMMER?

43!



AUFMACHEN!
POLIZEI!

43

POLIZEI

POLIZEI



Samira und Nesrin sind vor dem Krieg in Afghanistan geflohen. Sie und andere Bewohner*innen der Massenunterkunft, in der sie leben müssen, sind von Abschiebung bedroht. Nach vielen gemeinsamen Gesprächen haben sie beschlossen auf einander aufzupassen und haben in der Unterkunft und mit solidarischen Leuten aus der Stadt Telefonketten organisiert, die sie im Falle von Abschiebungen auslösen. Zusammen versuchen sie die Abschiebungen zu blockieren und zu verhindern.

IMMER MEHR LEUTE KOMMEN ZUR UNTERKUNFT UND MACHEN ZUSAMMEN MIT DEN BEWOHNER*INNEN LÄRM UND BLOCKIEREN DIE POLIZEIAUTOS.



4 UHR MORGENS

MACHEN SIE DIE TÜR AUF, SIE WERDEN HEUTE ABGESCHOBEN.



WIR ÖFFNEN AUF GAR KEINEN FALL. ICH RUFE SCHNELL SAMIRA UND NESRIN AN.



NESRIN, WACH AUF! FAMILIE ZAIDI VON OBEN SOLL ABGESCHOBEN WERDEN. SAG ALLEN IM HAUS BESCHIED – ICH RUFE LEUTE AN.



KNOCK KNOCK



ring ring



DIE SITUATION IST ZU UNÜBERSICHTLICH, WIR BRECHEN DIE ABSCHIEBUNG AB.



Makeda floh über Italien nach Deutschland, nachdem ihr Leben in Eritrea nicht mehr sicher war, weil sie kritische Berichte über die Machenschaften des dortigen diktatorischen Regimes veröffentlicht hatte. Gemäß des Dublin-Abkommens wollte Deutschland sie nach Italien abschieben. Sie wehrte sich, indem sie Unterstützung seitens der Kirche suchte.





Die ständigen Angriffe der türkischen Regierung gegen die kurdische Bevölkerung gestalteten Leilas Leben so unerträglich, dass sie sich dafür entschied nach Deutschland zu gehen. Nachdem ihr Asylantrag abgelehnt und sie schließlich festgenommen wurde, verlangte sie ihre Anwältin anzurufen, um die Abschiebung doch noch abzuwenden.



SIE WERDEN
ABGESCHOBEN.

ICH WILL MEINE AN-
WÄLTIN ANRUFEN. DAZU
HABE ICH DAS RECHT.



KLICK!



HALLO, ICH WERDE ABGESCHOBEN, BIN
GERADE FESTGENOMMEN WORDEN!



GUT, DASS SIE AN-
GERUFEN HABEN. ICH
WERDE SEHEN, WAS
ICH TUN KANN.



Als Menschenrechtsaktivist war Yonkeu in Kamerun ständiger Repression ausgesetzt. Nachdem zwei seiner Genossen nach einem Überfall auf ihr Büro verschwunden sind, entschloss er sich zur Flucht, um einem ähnlichen Schicksal zu entgehen. In Deutschland angekommen, wurde ihm Asyl verwehrt und er sollte abgeschoben werden. Im Flughafen machte er auf seine Situation aufmerksam und verhinderte so die Durchführung der Abschiebung.





Öffentlichkeit schaffen

Anderen Menschen gelang es, die Abschiebung aufzuschieben und schließlich mit Hilfe eines Anwalts in Deutschland bleiben zu können, indem sie ihren Fall an die Öffentlichkeit gebracht haben. Hierzu haben sie, sobald bekannt wurde, dass eine Abschiebung droht, mit Freunden beschlossen eine Kampagne zu starten. Zunächst wurde gemeinsam ein Text für eine Petition geschrieben,

in dem sie genau ausführten, was der

betroffenen Person bei einer Abschiebung droht und warum sie unbedingt in Deutschland bleiben möchte. Diese Petition wurde online gestellt und per Email, Facebook und Twitter verbreitet.

Weiterhin wurden gemeinsam Gruppen kontaktiert, die sie in diesem Anliegen unterstützen konnten: Selbstorganisationen von Migrant*innen, politische Gruppen, religiöse Gemeinden, Schulen, Vereine, usw.

Dann wurde eine Demonstration organisiert. Sie meldeten eine Demonstration an, schrieben einen Aufruf und verbreiteten diesen mit Hilfe anderer Gruppen. Es

wurden Transparente gemalt und über eine politische Gruppe ein Lautsprecher organisiert.

Ein paar Tage vor der Demonstration versendeten sie eine Pressemitteilung an verschiedene Zeitungen. Einer befreundeten Journalistin wurde ein Interview gegeben, welches dann auch veröffentlicht wurde. Durch die Unterstützung unterschiedlicher Gruppen unterschrieben Tausende die Petition und die Demonstration wurde ein voller Erfolg. Schließlich führte die Petition durch den öffentlichen Druck dazu, dass die betroffene Person in Deutschland bleiben konnte.



BORDER! NO

NATION!



Rechtsbera-
tungscentren,
Anwält*innen und
andere nützliche
Adressen findest
du hier:

<https://www.w2eu.info>

[https://www.welcome-
united.org](https://www.welcome-united.org)

[https://www.
fluechtlingsrat.de/](https://www.fluechtlingsrat.de/)

<https://www.asyl.net>

[https://
noborderassembly.
blackblogs.org/
deportation-alarm/](https://noborderassembly.blackblogs.org/deportation-alarm/)

[https://
aktionbuergerinnenasyl.
de/](https://aktionbuergerinnenasyl.de/)



www.oplatz.net

